

Es sollte noch etwa achtzig Jahre dauern, bis die von Lichtenberg vorausgeahnte Technik der Bildproduktion mit Hilfe des Lichtes zu einem brauchbaren Verfahren entwickelt werden konnte. Man experimentierte mit den unterschiedlichsten lichtempfindlichen Substanzen und die ersten Bilder waren Einzelanfertigungen. Erst die Erfindung des Negativs, das es ermöglichte, beliebig viele Abzüge einer einmal gemachten Aufnahme herzustellen, machte die Fotografie zu dem erfolgreichen Abbildungsverfahren, das sie noch heute ist.



Die ersten fotografischen Aufnahmen entstanden dadurch, dass man Objekte auf lichtempfindliches Papier legte und sich selbst abbilden ließ.



Talbot mit einer seiner Kameras; ihm gelang es zuerst, die Apparate auf ein einigermaßen handliches Format zu verkleinern (seine Frau nannte die Kameras prompt Mausefallen).



1888 begann mit George Eastmans Kodak die Geschichte der Amateurfotografie. Die Geräte wurden zur Entwicklung in die Fabrik geschickt und kamen dann mit neuem Film wieder zurück. Werbeslogan:

Sie drücken den Knopf,  
wir machen den Rest!

